

swissuniversities

swissuniversities
Effingerstrasse 15, Postfach
3001 Bern
www.swissuniversities.ch

4. Tagung Fachdidaktiken, 5.-6. April 2019

Fachdidaktiken im Dialog der Sprachkulturen – Der Aufbau wissenschaftlicher Kompetenzen in den Fachdidaktiken in nationalen und internationalen Netzwerken

Forschende und Lehrende der Fachdidaktiken aus verschiedenen sprachlichen und kulturellen Regionen der Schweiz pflegen einen regelmässigen Austausch, beispielsweise an nationalen oder internationalen fachdidaktischen oder erziehungswissenschaftlichen Tagungen und Konferenzen sowie in methodenorientierten Sommerschulen oder Arbeitsgruppen. Sie stellen dabei sehr oft fest, dass der Dialog nicht einfach ist. Nicht nur sprechen sie nicht dieselbe Sprache, es unterscheiden sich insbesondere auch die deutsch-, französisch- oder italienischsprachigen Konzeptionen dessen was es heisst, Fachdidaktik zu betreiben:

- Fachdidaktiken entwickelten sich je nach regionalen Kontexten und ihren kulturellen Einflussbereichen unterschiedlich;
- die Beziehungen zu den jeweiligen Referenzwissenschaften gestalten sich verschiedenartig;
- die verwendeten Konzepte sind (oft) nicht identisch;
- zentrale Fragestellungen können voneinander abweichen und damit auch die entsprechenden angewandten Methoden;
- die Bezugnahme auf die internationale Literatur kann variieren.

Die Schweiz, als multikulturelles und mehrsprachiges Land, hat die einmalige Chance, die deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Kulturen in einen gemeinsamen Dialog zu bringen und so den Aufbau des wissenschaftlichen Feldes der Fachdidaktiken voranzutreiben. Dies ist das Ziel der Tagung „Fachdidaktiken im Dialog“ vom 5. und 6. April 2019.

Durch einen vergleichenden Ansatz bietet die Tagung Gelegenheit, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Feldes in den verschiedenen regionalen Sprach- und Kulturkontexten besser kennenzulernen. Hierdurch wird auch der Aufbau von Kooperationen angeregt, dies insbesondere durch die Bildung nationaler und internationaler, mehrsprachiger und überkultureller Netzwerke in den verschiedenen Fachdidaktiken. Die gegenwärtigen Bedingungen hierfür sind optimal:

- Das im Rahmen der Projektgebunden Beiträge 2017-2020 des Bundes mitfinanzierte Programm P-9, "Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken", das 48 Ausbildungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsprojekte verschiedenster Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung aller Hochschultypen vereint, wird 2019 in seinem im dritten Jahr stehen;

- seit 2013 haben Doktoratsprogramme in Fachdidaktik junge Forschende aus verschiedenen Kulturen zusammengebracht;
- regelmässig finden in der Schweiz Treffen zwischen Forschenden aus verschiedenen Sprachregionen statt.

Die 4. *Tagung Fachdidaktiken* wird allen Schweizer Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern Gelegenheit bieten, nicht nur die epistemologischen, konzeptuellen und methodologischen Besonderheiten der verschiedenen Sprachregionen kennenzulernen und zu diskutieren, sondern auch an aktuellen internationalen didaktischen Debatten teilzunehmen. Die Tagung steht auch Forschenden aus dem Ausland offen.

Folgende Angebote werden den angestrebten interkulturellen Dialog ermöglichen:

- Plenarvorträge von deutsch- und französischsprachigen Fachleuten zu den aktuellen Diskursen im deutschen und französischen Sprachraum im vergleichenden Dialog;
- Präsentationen von Forschungsarbeiten in Symposien, die systematisch Forschende aus verschiedenen Sprachregionen zusammenbringen, wobei der Dialog durch multilinguale und multimediale Darstellungen gesichert wird;
- interregionale Poster-Sessions für Doktorierende;
- Diskussionen über Ausbildungsprogramme in den Fachdidaktiken und über die Zukunft der Fachdidaktiken in gemischten Workshops, mit dem Ziel, den systematischen Aufbau von Netzwerken über Sprachgrenzen hinweg zu fördern.

Die Tagung ist daher gezielt so gestaltet, dass sie den Dialog zwischen verschiedenen didaktischen Ansätzen erlaubt und erleichtert und damit eine vielfältige Vernetzung im Dienste des Aufbaus der Fachdidaktiken in der Schweiz und international fördert.